

Kopplungsgeschäfte in der digitalen Wirtschaft

Marktabgrenzung und Marktmissbrauch in der Plattformökonomie

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Okan Yildiz
von Winterthur ZH

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. Andreas Heinemann
und
Prof. Dr. Rolf H. Weber

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät gestattet hierdurch die Drucklegung der vorliegenden Dissertation, ohne damit zu den darin ausgesprochenen Anschauungen Stellung zu nehmen.

Zürich, den 27. März 2024

Der Dekan: Prof. Dr. Thomas Gächter

Okan Yildiz

Kopplungsgeschäfte in der digitalen Wirtschaft

Marktabgrenzung und Marktmissbrauch in der Plattformökonomie

EIZ Publishing
Zürich



Kopplungsgeschäfte in der digitalen Wirtschaft Copyright © by Okan Yildiz is licensed under a Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell-Keine Bearbeitung 4.0 International, except where otherwise noted.

© 2024 – CC BY-NC-ND (Werk), CC BY-SA (Text)

Autor: Okan Yildiz

Verlag: EIZ Publishing (eizpublishing.ch)

Produktion, Satz & Vertrieb: buch & netz (buchundnetz.com)

ISBN:

978-3-03805-725-3 (Print – Softcover)

978-3-03805-726-0 (Print – Hardcover)

978-3-03805-727-7 (PDF)

978-3-03805-728-4 (ePub)

DOI: <https://doi.org/10.36862/eiz-726>

Version: 1.04 – 20250107

Die Dissertation wurde publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die vorliegende Dissertation wurde von Okan Yildiz eingereicht und von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich angenommen.

Sie wurde betreut von Prof. Dr. Andreas Heinemann, Zweitgutachten von Prof. Dr. Rolf H. Weber.

Das Werk ist als gedrucktes Buch und als Open-Access-Publikation in verschiedenen digitalen Formaten verfügbar: <https://eizpublishing.ch/publikationen/kopplungsgeschaefte-in-der-digitalen-wirtschaft/>.

Die Publikation ist auch auf der Webseite der Zentralbibliothek Zürich abrufbar:
<https://www.zb.uzh.ch/de/>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand zwischen September 2021 und Oktober 2023 in wesentlichen Teilen neben meiner Assistenzstätigkeit am UFSP Finanzmarktregulierung und während meines Forschungsaufenthalts in Australien. Sie wurde vom Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich im März 2024 als Dissertation abgenommen; später veröffentlichte Literatur und Rechtsprechung konnten bloss punktuell berücksichtigt werden. Während dieser Zeit war ich Empfänger des UZH Candoc Grant (Verfügung Nr. FK-22-015) sowie des UZH Doc.Mobility-Stipendiums (Verfügung Nr. UZHDM-22-02-08).

Besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. iur. Andreas Heinemann für die fachlich sowie persönlich exzellente Betreuung. Er hat mich in jeder Phase meines Doktoratsstudiums ausgezeichnet unterstützt, mich mit wertvollen Anmerkungen gefördert und mir bei der Ausgestaltung dieser Arbeit volle Freiheit gewährt. Prof. Dr. iur. Rolf H. Weber danke ich nicht nur für die Erstellung des Zweitgutachtens, sondern vielmehr für die Förderung während meiner Assistenzzeit und den initialen Denkanstoss sowie die Motivierung zum Verfassen einer Dissertation. Ausserdem bin ich ihnen beiden für ihre beispielhafte Unterstützung in Bezug auf meinen Forschungsaufenthalt dankbar.

Weiterer Dank gilt der University of Melbourne und der UNSW Sydney, die mir meinen Forschungsaufenthalt in Australien ermöglicht haben. Der Dank geht insbesondere an Prof. Julie Clarke und Prof. Deborah Healey, die mich beide freundlicherweise an der Gastuniversität empfangen haben. Zudem bedanke ich mich bei Dr. Rhonda Smith für ihre Gastfreundschaft, ihre Hilfsbereitschaft, ihre zahlreichen sowie herausfordernden Gespräche zum Wettbewerbsrecht und ihre kritische Rückmeldung zu einzelnen Thesen meiner Dissertation. Die Zeit in Australien war für mich persönlich sowie fachlich überaus bereichernd.

Meinen Dank richte ich ferner dem Schweizerischen Nationalfonds für die grosszügige Übernahme der Kosten für die Open-Access-Publikation sowie an das Europa Institut der Universität Zürich (EIZ Publishing) für die unkomplizierte Unterstützung bei der Veröffentlichung meiner Arbeit.

Ausserdem hat mein persönliches Umfeld dazu beigetragen, dass sich das Doktoratsstudium nicht zu einer einsamen Angelegenheit entwickelt hat. Sie

haben für den privaten Ausgleich, für unterhaltsame Diskussionen während Kaffeepausen, für mein Wohlbefinden sowie für gute Stimmung in der Freizeit gesorgt und/oder sich «freiwillig» für die Lektüre des Manuskripts gemeldet. Für diese Unterhaltung und Hilfe bedanke ich mich bei Ricardo Stalder, Elias Schuhmacher, Julian Minder, Dr. iur. Lea Ina Schneider und Anna Elisa Stauffer. Zudem bedanke ich mich bei Sandra Piccioni, Dejan Todić, Sinan Ulugöl, Leonie Ballmer, Tobias Kuster, Fabian Ryhiner, Norina Frehner, Lisa Maria Pirisinu, Richard Specker, Frederick Heuzeroth, Selma Hardegger, Larissa Wai-bel, Isabel Liniger, Gianluca Natrella, Dr. Angela Smith und Dr. Siddharth Nar-rain, die allesamt auf ihre Weise einen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss des Doktorats geleistet haben. Ferner drücke ich allen nicht mit Namen erwähn-ten Verwandten bzw. Freunden und Freundinnen meinen Dank aus.

Den grössten Dank verdienen meine Eltern, Sakine Yildiz-Günday und Hüseyin Yildiz, sowie mein Bruder, Tolga Yildiz. Sie haben mich während meiner juristi-schen Ausbildung ständig und liebevoll unterstützt. Ohne ihre langjährige För-derung und Ermutigung wäre das Studium und diese Dissertation nicht mög-lich gewesen.

Zürich, im April 2024

Okan Yildiz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIV
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	L
Entscheidungsverzeichnis	LVII
A. Einleitung	1
I. Aktualität der Arbeit	1
II. Ausgangslage und Gegenstand der Arbeit	3
III. Stand der Literatur	7
IV. Aufbau der Arbeit	10
B. Ökonomische Grundlagen der digitalen Wirtschaft	13
I. Ökonomische Besonderheiten der Märkte in der digitalen Wirtschaft	14
1. Charakteristika der Plattformen	15
a) Mehrseitigkeit und Interaktion	17
b) Netzwerkeffekte	19
aa) Direkte Netzwerkeffekte	20
bb) Indirekte Netzwerkeffekte	21
c) Preisstruktur	24
2. Skaleneffekte	26
3. Konzentrationstendenzen und Wechselkosten	29
a) Gefahr des Market Tipping	29
b) Wechselkosten und Lock-in-Effekte	30
4. Parallelnutzung und Leistungsdifferenzierung	31
a) Multi-Homing und Single-Homing	32
b) Leistungsdifferenzierung	34
5. Bildung von Ökosystemen	36
a) Ökosysteme in der Forschung	36
b) Business-Ökosysteme	37
c) Digitale Ökosysteme	37
aa) Grundlagen	38
bb) Bildung der digitalen Ökosysteme	39
cc) Einzelne digitale Ökosysteme im Überblick	40
(1) Ökosystem von Alphabet und Google	40
(2) Ökosystem von Amazon	42
(3) Ökosystem von Apple	43
6. Zwischenfazit	43
II. Rechtliche Einordnung der wettbewerbsökonomischen Aspekte	45
1. Marktabgrenzung	45
2. Bestimmung der marktbeherrschenden Stellung	46

3. Kopplungsgeschäfte	47
C. Marktabgrenzung auf Märkten der digitalen Wirtschaft	49
I. Zweck und Notwendigkeit der Marktabgrenzung.....	51
1. Skizzierung des Marktbegriffs.....	51
2. Konzept der Marktabgrenzung.....	54
3. Konzeptionelle Alternativen zur Marktabgrenzung.....	57
a) Lerner-Index.....	57
b) Direct Effects Approach	58
aa) Direct Effects Approach in den Vereinigten Staaten von Amerika	58
bb) Direct Effects Approach in der Europäischen Union.....	59
cc) Zwischenfazit	60
c) Konzeptionelle Alternativen im Rahmen der Zusammenschlusskontrolle	61
4. Notwendigkeit der Marktabgrenzung auf Märkten der digitalen Wirtschaft.....	61
a) Europäische Union.....	62
aa) Grundlagen.....	62
bb) Evaluierung der Marktdefinitionsbekanntmachung	67
b) Schweiz.....	69
c) Bedeutung der Marktabgrenzung für die Kopplungsgeschäfte	72
d) Diskussionen zum Verzicht auf die Marktabgrenzung.....	74
e) Anwendung einer flexiblen Marktabgrenzung.....	78
5. Zwischenfazit	83
II. Isolierte Analyse der Marktabgrenzung bei einzelnen Teilaspekten der Plattformökonomie.....	85
1. Marktabgrenzung bei unentgeltlichen Leistungsbeziehungen	85
a) Unentgeltlichkeit.....	86
aa) Terminologie.....	86
bb) Nichtmonetäre Gegenleistung.....	87
(1) Daten als Gegenleistung.....	88
(2) Aufmerksamkeit als Gegenleistung.....	90
b) Bisherige Fallpraxis zu den unentgeltlichen Märkten.....	91
aa) Deutschland.....	91
bb) Europäische Union.....	92
cc) Schweiz.....	95
c) Zwischenfazit.....	97
2. Marktabgrenzung auf zwei- bzw. mehrseitigen Märkten.....	98
a) Abgrenzung zu einseitigen Märkten.....	98
b) Bisherige Fallpraxis zu den zwei- bzw. mehrseitigen Märkten	100
aa) Europäische Union.....	100
bb) Schweiz.....	103
cc) Vereinigte Staaten von Amerika.....	105
c) Zwischenfazit	107
3. Märkte für digitale Güter	108
a) Daten als Ressource.....	108
b) Daten als Marktprodukt.....	109
III. Grundsätze der Marktabgrenzung auf Märkten der digitalen Wirtschaft.....	112
1. Grundlagen der Marktabgrenzung.....	112

2.	Herausforderungen für die Marktabgrenzung in der digitalen Wirtschaft	113
3.	Einheitlicher Gesamtmarkt oder separate Einzelmärkte	116
	a) Allgemeines	116
	b) Bedeutung der Unterscheidung	117
	c) Fallpraxis zur Unterscheidung	121
	d) Plattformtheorie	124
	aa) Transaktions- und Nicht-Transaktionsplattformen	125
	bb) Matching- und Aufmerksamkeitsplattformen	127
	cc) Kritische Würdigung der Plattformtheorie	130
	e) Alternative Ermittlungsmethode	136
	aa) Ermittlung der untersuchten Produkte oder Dienstleistungen	138
	bb) Ermittlung der Marktseiten	140
	(1) Nutzermarktseite	141
	(2) Werbemarkt	143
	(3) Weitere Marktseiten	145
	cc) Ermittlung der Marktgegenseite	146
	dd) Auszuwertende Elemente	147
	(1) Netzwerkeffekte	147
	(i) Wechselseitige Netzwerkeffekte	148
	(ii) Einseitige Netzwerkeffekte	150
	(2) Ausschliesslichkeitskriterium	153
	(3) Single- und Multi-Homing	155
	(4) Bedeutung der Plattformtheorie	157
	ee) Berücksichtigung der anderen Marktseiten	158
	ff) Zwischenfazit	159
4.	Anwendung der ermittelten Methode an Beispielen aus der Praxis	160
	a) Online-Dating-Plattformen	160
	aa) Anwendung der Methode von FILISTRUCCHI et al.	161
	bb) Anwendung der Methode des deutschen Bundeskartellamts	161
	cc) Anwendung der alternativen Ermittlungsmethode	162
	b) Fiktives Beispiel anhand der Plattform YouTube	165
	aa) Anwendung der Methode von FILISTRUCCHI et al.	166
	bb) Anwendung der Methode des deutschen Bundeskartellamts	167
	cc) Anwendung der alternativen Ermittlungsmethode	168
	c) Werbemärkte	170
	aa) Anwendung der Methode von FILISTRUCCHI et al.	170
	bb) Anwendung der Methode des deutschen Bundeskartellamts	171
	cc) Anwendung der alternativen Ermittlungsmethode	171
	d) Erkenntnisse	174
5.	Zwischenfazit	175
IV.	Methoden für die Marktabgrenzung des sachlich relevanten Marktes	176
	1. Vorbemerkungen	176
	a) Marktgegenseite	176
	b) Inter-Plattformwettbewerb und Intra-Plattformwettbewerb	177
	2. Qualitative Methoden	178
	a) Bedarfsmarktkonzept	178
	aa) Grundlagen des Bedarfsmarktkonzepts	178

bb)	Probleme des Bedarfsmarktkonzepts in Märkten der digitalen Wirtschaft	179
cc)	Bedarfsmarktkonzept in der digitalen Wirtschaft	179
(1)	Bedarfsmarktkonzept bei Abgrenzung eines einheitlichen Gesamtmarktes	180
(2)	Bedarfsmarktkonzept bei Abgrenzung separater Einzelmärkte	182
b)	Angebotsumstellungsflexibilität	183
aa)	Grundlagen der Angebotsumstellungsflexibilität	183
bb)	Bedeutung der Angebotsumstellungsflexibilität in der digitalen Wirtschaft	185
c)	Bedeutung der potenziellen Konkurrenz	188
3.	Quantitative Methoden	189
a)	SSNIP-Test	189
aa)	Grundlagen des SSNIP-Tests	189
bb)	Praktische Schwächen des SSNIP-Tests	190
cc)	SSNIP-Test in Märkten der digitalen Wirtschaft	192
(1)	Mehrseitigkeit und Netzwerkeffekte	192
(2)	Unentgeltlichkeit	194
(i)	SSNDQ-Test	196
(ii)	SSNIC-Test	198
dd)	Eignung des SSNIP-Tests für die Märkte der digitalen Wirtschaft	201
b)	Kreuzpreiselastizität	203
4.	Zwischenfazit	204
V.	Marktabgrenzung bei digitalen Ökosystemen im Besonderen	206
1.	Grundlagen	206
2.	Eingliederung in bereits bekannte Konzepte	206
a)	Cluster Markets	207
b)	Bundle Markets	209
c)	Systemmärkte	210
3.	Marktabgrenzung nach unterschiedlichen Ebenen des Ökosystems	213
a)	Wettbewerb zwischen digitalen Ökosystemen	215
b)	Wettbewerb zwischen einzelnen Dienstleistungen von digitalen Ökosystemen	216
4.	Zwischenfazit	218
VI.	Räumlich relevanter Markt	219
VII.	Zeitlich relevanter Markt	222
VIII.	Zwischenfazit	223
D.	Beherrschende Stellung auf dem relevanten Markt	225
I.	Grundlagen	225
II.	Begriff der Marktbeherrschung in der digitalen Wirtschaft	227
1.	Preisbestimmungsmacht	227
2.	Qualitätsbestimmungsmacht	228
3.	Intermediationsmacht	230
4.	Datenmacht	231
5.	Bedeutung der digitalen Ökosysteme	233
6.	Einfluss des Digital Markets Act	235

III.	Beurteilungskriterien der Marktbeherrschung.....	237
1.	Faktoren für die Begründung von Marktmacht.....	237
a)	Marktanteile.....	238
aa)	Grundlagen.....	238
bb)	Berechnung in der digitalen Wirtschaft.....	239
cc)	Bedeutung in der digitalen Wirtschaft.....	241
b)	Netzwerkeffekte.....	243
aa)	Wechselseitige Netzwerkeffekte.....	243
bb)	Marktübergreifende Bedeutung der Netzwerkeffekte.....	245
c)	Wechselkosten und Lock-in-Effekte.....	248
d)	Stellung der Marktgegenseite.....	252
aa)	Single-Homing.....	253
bb)	Competitive Bottlenecks.....	254
e)	Marktzutrittsschranken.....	256
f)	Bedeutung der digitalen Ökosysteme.....	259
2.	Faktoren für die Begrenzung von Marktbeherrschung.....	262
a)	Negative Netzwerkeffekte und niedrige Wechselkosten.....	262
b)	Abnehmender Grenznutzen.....	265
c)	Starke Stellung der Marktgegenseite.....	266
d)	Potenzielle Konkurrenz.....	268
e)	Leistungsdifferenzierung.....	270
f)	Bedeutung der digitalen Ökosysteme.....	271
IV.	Relative Marktmacht.....	274
1.	Grundlagen.....	274
2.	Bedeutung der relativen Marktmacht in der digitalen Wirtschaft.....	275
a)	Bedeutung bei der vertikalen Integration.....	275
b)	Bedeutung der Marktabgrenzung und des Single-Homing.....	277
V.	Kollektive Marktbeherrschung.....	280
1.	Allgemeines.....	280
2.	Kollektive Marktbeherrschung in der digitalen Wirtschaft.....	282
a)	Statische Strukturmerkmale.....	283
aa)	Marktkonzentration.....	283
bb)	Markttransparenz.....	285
cc)	Marktstabilität, Marktwachstum und Innovation.....	287
dd)	Symmetrien.....	288
ee)	Stellung der Marktgegenseite.....	290
ff)	Substitutionswettbewerb.....	291
gg)	Potenzielle Konkurrenz.....	291
hh)	Sanktionsmechanismen.....	293
b)	Empirische Untersuchung.....	294
VI.	Zwischenfazit.....	295
E.	Kopplungsgeschäfte in der digitalen Wirtschaft.....	299
I.	Grundlagen der Kopplungsgeschäfte.....	301
1.	Terminologien.....	302
2.	Schutzzweck des Kopplungstatbestands.....	305
a)	Allgemeines.....	305

b)	Wettbewerbsfördernde Wirkungen der Kopplung.....	307
c)	Wettbewerbsbeschränkende Wirkungen der Kopplung.....	311
3.	Rechtliche Behandlung der Kopplungsgeschäfte	314
a)	Bisherige Fallpraxis in der Europäischen Union	314
aa)	Per-se-Rechtswidrigkeit.....	314
bb)	Tendenz zur Annäherung an die Rule of Reason.....	316
b)	Bisherige Fallpraxis in der Schweiz	323
c)	Zukünftige Behandlung der Kopplungsgeschäfte.....	327
aa)	Regelungsgrundsätze	328
bb)	Auslegung des Kopplungstatbestands	333
(1)	Tatbestandsmerkmal der Wettbewerbsbeschränkung	334
(2)	Beurteilung der Per-se-Rechtswidrigkeit	336
cc)	Bedeutung der ökonomischen Modelle	339
dd)	Überblick über die regulatorischen Vorschläge	340
(1)	Europäische Union.....	340
(2)	Schweiz.....	341
(3)	Vereinigtes Königreich.....	341
(4)	Australien	342
(5)	Vereinigte Staaten von Amerika.....	344
4.	Zwischenfazit	345
II.	Herausforderungen für die Kopplungsgeschäfte im Rahmen der digitalen Wirtschaft	348
1.	Bedeutung der marktbeherrschenden Stellung.....	348
2.	Separate Güter und digitale Integration.....	349
3.	Unentgeltlichkeit, Nudging und Zwang	350
4.	Wettbewerbsfördernde und wettbewerbsbeschränkende Auswirkungen	351
III.	Tatbestandsmerkmale	354
1.	Einleitende Bemerkungen	354
a)	Plattformerweiterungspraktiken.....	354
aa)	Plattformerweiterungen mit Hilfe von physischen Produkten.....	355
bb)	Plattforminterne Erweiterungen	356
cc)	Plattformübergreifende Erweiterungen	357
b)	Marktbeherrschende Stellung.....	358
aa)	Grundlagen	359
bb)	Digitale Wirtschaft im Besonderen.....	360
2.	Separate Güter.....	363
a)	Allgemeines.....	363
b)	Ansätze für die Feststellung von separaten Gütern	364
c)	Pflicht zur Gesamtanalyse.....	366
d)	Fallpraxis der digitalen Wirtschaft zur Ermittlung der separaten Güter	369
e)	Digitale Ökosysteme im Besonderen.....	370
3.	Fehlende Auswahlmöglichkeit der Konsumierenden	371
a)	Mittel der Kopplung	373
aa)	Zwang.....	373
bb)	Fehlende Auswahlmöglichkeit.....	375
cc)	Anreizbasierte Verknüpfung.....	377
dd)	Nudging	378

b)	Massstab und Ziel des Zwangsmittels	382
4.	Eignung zur Wettbewerbsbeschränkung	384
a)	Allgemeines	384
aa)	Wettbewerbswidrige Marktverschliessung	384
bb)	Verbraucherschaden	387
b)	Wettbewerbsbeschränkung	388
aa)	Behinderungsmissbrauch	388
(1)	Mehrseitigkeit und Unentgeltlichkeit	388
(2)	Netzwerkeffekte	392
(3)	Skaleneffekte und Innovation	394
(4)	Interoperabilität und Single-Homing	396
(5)	Berücksichtigung der untersuchten Merkmale in der Fallpraxis	398
bb)	Ausbeutungsmissbrauch	400
c)	Sonderfall des Mixed Bundling	402
5.	Objektive Rechtfertigungsgründe	404
a)	Allgemeines	404
b)	Handelsbrauch und Sachzusammenhang	405
c)	Allgemeine Rechtfertigungsgründe	407
d)	Effizienzgewinne	410
IV.	Kopplungsverbote im Digital Markets Act	413
1.	Allgemeines	413
2.	Ausgewählte Verpflichtungen nach Art. 5 DMA	415
3.	Ausgewählte Verpflichtungen nach Art. 6 DMA	416
4.	Bedeutung des Digital Markets Act	419
V.	Zwischenfazit	420
F.	Fazit und Ausblick	423

Abkürzungsverzeichnis

a.M.	anderer Meinung
A/S	Aktieselskab (= Aktiengesellschaft in Dänemark)
AB	Aktiebolag (= Aktiengesellschaft in Schweden)
ABA	American Bar Association
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Union (Brüssel)
Abs.	Absatz
ACCC	Australian Competition and Consumer Commission
AER	The American Economic Review (Nashville)
AEUV	Konsolidierte Fassung des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Fassung aufgrund des am 1.12.2009 in Kraft getretenen Vertrages von Lissabon (ABl. C 326 vom 26. Oktober 2010, 47–390)
AG	Aktiengesellschaft
AJBE	Asian Journal of Business Ethics (Dordrecht)
AJP/PJA	Aktuelle Juristische Praxis/Pratique Juridique Actuelle (Zürich/St. Gallen)
Akron L. Rev.	Akron Law Review (Akron)
Am. Econ. J. Microecon.	American Economic Journal: Microeconomics (Nashville)
Anm. d. Verf.	Anmerkung des Verfassers
Ann. Econ. Stat.	Annales d'Economie et de Statistique (Amiens)
Annu. Rev. Econ.	Annual Review of Economics (Palo Alto)
Antitrust Bull.	The Antitrust Bulletin (New York)
Antitrust Law J.	Antitrust Law Journal (Chicago)
AR	Augmented Reality
Art.	Artikel
ASA	Allmennaksjeselskap (= Aktiengesellschaft in Norwegen)
ATPR	Australian Competition and Consumer Cases (früher: Australian Trade Practices Reports)
Aufl.	Auflage
Aut. conc.	Autorité de la concurrence

B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung)
BBl	Bundesblatt der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Bd.	Band
BEJEAP	The BE Journal of Economic Analysis & Policy (Berlin)
BEJTE	The BE Journal of Theoretical Economics (Berkeley)
Bell J. Econ.	The Bell Journal of Economics and Management Science (New York)
BGBI	Deutsches Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts
BGer	Bundesgericht
BGH	Bundesgerichtshof (Deutschland)
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen (Deutschland)
BKartA	Bundeskartellamt (Deutschland)
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (Deutschland)
bspw.	beispielsweise
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101; Stand am 1. Januar 2024)
BVGer	Bundesverwaltungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CBLR	Columbia Business Law Review (New York)
CBS	Columbia Broadcasting System
CEAHR	Confédération européenne des associations d'horlogers-réparateurs
CERRE	Centre on Regulation in Europe
CESifo Economic Studies	CESifo Econ. Studies (München)
Chi. Trib.	Chicago Tribune (Chicago)
Clayton Act	An Act to supplement existing laws against unlawful restraints and monopolies, and for other purposes vom 15. Oktober 1914 (38 Stat. 730, Chapter 323, kodifiziert unter 15 U.S.C. §§ 12–27, 29 U.S.C. §§ 52–53)

CLPD	Competition Law & Policy Debate (Deventer)
CLSR	Computer Law & Security Review (London)
CMA	Competition and Markets Authority
CNET	Computer Network (San Francisco)
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review (New York)
Comp. L. Insight	Competition Law Insight (London)
Concurrences	Revue des Droits de la Concurrence Competition Law Review (Paris)
Conn. Pub. Int. L.J.	Connecticut Public Interest Law Journal (Hartford)
CoRe	European Competition and Regulatory Law Review (Berlin)
Corp.	Corporation
CPI	Competition Policy International
CPI Antitrust Chronicle	Competition Policy International: Antitrust Chronicle (Boston)
CR	Computer und Recht (Köln)
CVC	CVC Capital Partners Group Ltd
CYELS	Cambridge Yearbook of European Legal Studies (Cambridge)
D.C. Cir.	United States Court of Appeals for the District of Columbia Circuit
D.D.C.	United States District Court for the District of Columbia
D.N.J.	United States District Court for the District of New Jersey
DCC	Dynamic Currency Conversion
DICE	Düsseldorf Institute for Competition Economics
Digitale-Inhalte-Richtlinie	Richtlinie (EU) 2019/770 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen (ABl. L 136 vom 22. Mai 2019, 1–27)
Diss.	Dissertation
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DMA	Verordnung (EU) 2022/1925 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. September 2022 über bestreithare und faire Märkte im digitalen Sektor und zur Änderung der Richtlinien (EU) 2019/1937 und (EU) 2020/1828 (Gesetz über digitale Märkte) (ABl. L 265 vom 12. Oktober 2022, 1–66)
DMU	Digital Markets Unit

DOJ	United States Department of Justice
Dr. iur.	Doktor iuris = Doktor der Rechtswissenschaften
DSA	Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über einen Binnenmarkt für digitale Dienste und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG (Gesetz über digitale Dienste) (ABl. L 277 vom 27. Oktober 2022, 1–102)
DSP	Demand Side Platform
dt.	deutsch
DTI	Department of Trade and Industry
E.D. Va.	Eastern District of Virginia
EAGCP	Economic Advisory Group on Competition Policy
ECIS	European Conference on Information Systems
ECJ	European Competition Journal (Oxford)
ECLR	European Competition Law Review (Oxford)
Econ. J.	The Economic Journal (Oxford)
Econ. Theory	Economic Theory (Heidelberg)
Economica	Economica (London)
ed./éd.	edition/édition = Auflage
Ed./Eds.	Editor(s) = Herausgeber(innen)
Edit.	Editore = Herausgeber(in)
EJRR	European Journal of Risk Regulation (Berlin)
EM	Electronic Markets. The International Journal on Networked Business (Berlin)
engl.	englisch
Erkenntnis	Erkenntnis: An International Journal of Scientific Philosophy (Leipzig, später Dordrecht)
Erw.	Erwägung
et al.	et alii = und weitere
EU	Europäische Union
EuG	Gericht der Europäischen Union (früher Gericht Erster Instanz)
EuGH	Europäischer Gerichtshof
Eur. Econ. eJ.	European Economics: Microeconomics & Industrial Organization eJournal (online Zeitschrift)

Eur. J. Law Econ.	European Journal of Law and Economics (Dordrecht)
Eur. L. Rev.	European Law Review (London)
Eur. Res. Stud. J.	European Research Studies Journal (Athen)
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (München)
EWJR	EW Jona-Rapperswil AG
EWR-Abkommen	Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (Abl. L 1 vom 3. Januar 1994, 3–522)
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (Frankfurt am Main)
F. Supp.	Federal Supplement
FinfraG	Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (SR 958.1; Stand am 1. Februar 2024)
FKVO	Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen («EG-Fusionskontrollverordnung») (Abl. L 24 vom 29. Januar 2004, 1–22)
Fn.	Fussnote(n)
Freiburg i. Brg.	Freiburg im Breisgau
frz.	französisch
FTC	Federal Trade Commission (Bundeshandelskommission in den Vereinigten Staaten)
FTC Act	An Act to create a Federal Trade Commission, to define its powers and duties, and for other purposes vom 26. September 1914 (38 Stat. 717, Chapter 311, kodifiziert unter 15 U.S.C. §§ 41–58)
GCR	Global Competition Review (London)
GDS	Global Distribution Services
GLTR	Georgetown Law Technology Review (Georgetown)
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
Gruppenfreistellungsverordnung	Verordnung (EU) Nr. 316/2014 der Kommission vom 21. März 2014 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von Technologietransfer-Vereinbarungen (Abl. L 93 vom 28. März 2014, 17–23)

GRUR International	GRUR International – Journal of European and International IP Law (München/Oxford)
GRUR-Beilage	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Beilage (München)
GWB	(deutsches) Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 405) geändert worden ist
GwG	Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung vom 10. Oktober 1997 (SR 955.0; Stand am 1. März 2024)
Habil.	Habilitation
Harv. J.L. & Tech.	Harvard Journal of Law & Technology (Cambridge, Massachusetts)
Hastings Law J.	Hastings Law Journal (San Francisco)
HBR	Harvard Business Review (Brighton, Massachusetts)
HLR	Harvard Law Review (Cambridge, Massachusetts)
HRS	Hotel Reservation Service
Hrsg.	Herausgeber(in)
HWpÜ	Übereinkommen über die auf bestimmte Rechte an intermediärverwahrten Wertpapieren anzuwendende Rechtsordnung vom 5. Juli 2006 (SR 0.221.556.1; Stand am 1. April 2017)
i.V.m.	in Verbindung mit
ICF	International Competition Law Forum (St. Gallen)
ICLE	International Center for Law & Economics
IDCTF	International Developments and Comments Task Force
ifo Schnelldienst	ifo Schnelldienst, Zeitschrift des ifo Institut für Wirtschaftsforschung (München)
IJIO	International Journal of Industrial Organization (Amsterdam)
Ill. L. Rev.	Illinois Law Review (Chicago)
Inc.	Incorporated
Ind. Corp. Chang.	Industrial and Corporate Change (Oxford)
Inf. Syst. Front.	Information Systems Frontiers (Dordrecht)
insb.	insbesondere

Internet Policy Rev.	Internet Policy Review – Journal of Internet Regulation (Berlin)
ISJLP	I/S: A Journal of Law and Policy for the Information Society (Columbus)
ISR	Information Systems Research (Catonsville)
Ital. Antitrust Rev.	Rivista Italiana di Antitrust / Italian Antitrust Review (Rom)
J. Bus.	The Journal of Business (Chicago)
J. Comp. L. & Econ.	Journal of Competition Law & Economics (Oxford)
J. Ind. Econ.	Journal of Industrial Economics (Oxford)
J. L. & Econ.	The Journal of Law & Economics (Chicago)
J. Manag.	Journal of Management (New York)
J. Pol. Econ.	Journal of Political Economy (Chicago)
JAЕ	Journal of Antitrust Enforcement (Oxford)
JBR	Journal of Business Research (New York)
JECLAP	Journal of European Competition Law & Practice (Oxford)
JEEA	Journal of the European Economic Association (Oxford)
JEP	Journal of Economic Perspectives (Nashville)
JIT	Journal of Information Technology (London)
JRC	Joint Research Centre (European Commission)
JTHTL	Journal on Telecommunication & High Tech Law (Boulder)
KG	Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen vom 6. Oktober 1995 (SR 251; Stand am 1. Juli 2023)
Komm.	Kommentar
LLC	Limited Liability Company
LRAIC	long-run average incremental cost
Ltd	Limited (Kapitalgesellschaft; insb. in Ländern des Commonwealth of Nations)
m.w.H.	mit weiteren Hinweisen
m.w.V.	mit weiteren Verweisen
M&CLR	Market and Competition Law Review (Lissabon)
Manage. Sci.	Management Science (Hanover, Maryland)
Mio.	Million(en)
XX	